



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.05.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	23:01 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied - SVV

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

entschuldigt

Peter Hummer

Rene Just

Wilfried Käthe

nicht anwesend

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

nicht anwesend

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

entschuldigt

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.04.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Informationen Kreisumlage
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 11 Beschlussvorlagen
 - 11.1 Muster-Vertragsentwurf zum Flächenerwerb für die "Anbindung Gewerbegebiet Zossen Nord" 061/24
 - 11.2 Offenlagebeschluss über den Entwurf für die 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" und Wechsel in das Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) 064/24
 - 11.3 Aufstellungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Sportforum Zossen" im GT Dabendorf auf einer Teilfläche mit dem Ziel, eine Drei-Feld-Sporthalle errichten zu können 065/24
 - 11.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH 025/24
 - 11.5 Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH Jan Krolik für das Kalenderjahr 2022 026/24
 - 11.6 Beschluss zur Aufnahme eines Kredites 060/24/01
 - 11.7 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 051/24
 - 11.8 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 052/24
 - 11.9 Reduzierung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" im GT Neuhof der Stadt Zossen 055/24
 - 11.10 Offenlagebeschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" und Wechsel in das Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) 063/24

11.11	Entscheidung über die Weiterführung oder Abbruch des offenen 2-phasigen Realisierungswettbewerbes für das östliche Bahnhofsumfeld im OT Wünsdorf der Stadt Zossen	056/24
11.12	Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnungen für die stadteigenen Sporthallen, Sportanlagen, Dorfgemeinschaftshäuser und das Kulturforum	054/24/01
11.13	Bau eines Kinderspielplatzes mit integriertem Mehrgenerationenpark, Außenküche, Backofen und Neuorganisation der Parkplatzsituation im Ortsteil Schöneiche	057/24/01
11.14	Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen der Stadt Zossen	047/24/01
11.15	Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen der Stadt Zossen	048/24/01
11.16	Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 231 (Neuhof/ Flur 4)	014/24/01
11.17	Befreiung von der Festsetzungen der Nebenanlagen, der Garagen und Stellplätze sowie der Grundflächenzahl (GRZ) des Bebauungsplanes "Am Eichenhain"	050/24/01
11.18	Teileinziehung eines Abschnittes des Märkischen Weges im GT Dabendorf	043/24
11.19	Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 13.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.03.2024: Herstellung eines Fahrradweges von Nächst Neuendorf nach Schünow	036/24
11.20	Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 13.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.03.2024: Herabsetzung der Geschwindigkeit vor der Bushaltestelle an der L79, Horstfelder Straße im OT Nächst Neuendorf	035/24/01
12	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 18:04 Uhr eröffnet.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Njammasch

Herr Leisten

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 20 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Frau Şahin-Schwarzweiler hält eine Rede. Sie fasst die letzten 4 Jahre kurz zusammen.

Zudem werden Herr Magasch und Herr Käthe verabschiedet, da diese nicht erneut zur Wahl antreten. Auch Herr Kühnapfel als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung wird gedankt.

Herr Gurczik und Herr Just nehmen ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt den Antrag nach Tagesordnungspunkt 10 die Nichtöffentlichkeit herzustellen und Tagesordnungspunkt 17.1. zu behandeln. Danach soll die Öffentlichkeit wiederhergestellt werden und mit der Tagesordnung weiterverfahren werden.

Abstimmung: einstimmig

Die Tagesordnung wird geändert festgestellt.

Herr Blanke nimmt ab 18:18 Uhr an der Sitzung teil.
23 Stadtverordnete nehmen an der Sitzung teil.

5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.04.2024**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.04.2024 vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

6 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden

Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz/ IST per 04/2024
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
4. Liquiditätsentwicklung 2023 - 04.2024
5. Themenfelder 2024
6. Jahresabschluss 2021 vorläufig und 22 vorläufig
7. Entwicklung 2013 - Ansatz 2023

II. Ordnungsamt

1. Erstaufnahmeeinrichtung
2. vorläufiger Veranstaltungskalender Juni
3. vorläufiger Veranstaltungskalender Juli
4. vorläufiger Veranstaltungskalender August
5. vorläufiger Veranstaltungskalender September

III. Kita- und Schulamt

1. aktuelle Belegungszahlen Kitas
2. aktuelle Belegungszahlen Hort
3. Vergleich nicht verfügbare Anträge 2023 und 2024
4. Erziehereinstellungen seit Beginn des Jahres / Vergleich pädagogisches Personal Mai 2023 und Mai 2024
5. Einschülerzahlen Schuljahr 2024/2024
6. stattgefundene Veranstaltungen in den Kitas und Horten
7. anstehende Veranstaltungen in den Kitas und Horten
8. anstehende Veranstaltungen in den Grundschulen
9. zur Kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung nach § 18a BbgKVerf

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Hort Zossen
2. ehemalige Gesamtschule Dabendorf
3. Grundschule Wünsdorf
4. Friedhofsmauer Horstfelde

IV. 2 Tiefbau

1. Regenwasser
2. Straßeninstandsetzung
3. Sammelgrube Horstfelde
4. Bahnhof Wünsdorf

IV. Grünflächen

1. Stadtpark
 2. Blühflächen
 3. Kita „ Haus der kleinen Füße“
- IV. Bauleitplanung
- V. BÜ Beseitigung Thomas-Müntzer Straße; Kosten Umleitungskonzept ÖPNV

Herr Czesky nimmt ab 18:30 Uhr an der Sitzung teil.
Es nehmen 24 Stadtverordnete an der Sitzung teil.

**7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**

Keine Informationen.

8 Informationen Kreisumlage

Herr Prof. Dr. Dombert:

Rechtlich gibt es nichts Neues. Momentan befinden sich für Sie 5 Verfahren gegen die Festsetzung der Kreisumlage seit den Jahren 2015 und 2016 im Widerspruchsverfahren. Nach Sichtung der Verwaltungsvorgänge habe ich bei allen Verfahren festgestellt, dass die zugrundeliegende Haushaltssatzung des Kreistages fehlerhaft ist. Die letzten Verwaltungsvorgänge des Landkreises habe ich vor gut 5 Wochen gesichtet. Ich habe jetzt noch Unterlagen die das Jahr 2023 betreffen, bekommen. Ich komme wieder zu dem Ergebnis, dass der Umgang des Landkreises mit der Kreisumlage rechtswidrig ist. Es muss für jede Gemeinde ein bezifferter Bedarfsansatz ermittelt werden. Das Kreistagsmitglied soll bei der Höhe der Kreisumlage wissen, welchen finanziellen Bedarf eine Stadt wie zum Beispiel Zossen hat. Das sind die ersten Basics, die man bei einer Umlageberechnung berücksichtigt. Es handelt sich hier um gravierende Fehler, diese führen aber nicht zwingend dazu, dass die Kreisumlage weniger wird. Wenn die formalen Fehler geheilt werden, kann derselbe Umlagesatz mit derselben Höhe erhoben werden. Der Landkreis hat versucht, die Festsetzungen für 2015 und 2016 zu heilen. Auch da habe ich Widerspruch eingelegt. Die Sache ist entscheidungsreif. Den Widerspruchsbescheid kann ich abfordern, es muss dann aber innerhalb von einem Monat reagiert werden. Diese Entscheidung kann ich nur mit Ihnen, der SVV, gemeinsam treffen. Aus diesem Grund habe ich der Bürgermeisterin empfohlen, dass wir uns mit in Kraft treten der neuen SVV zu diesem Thema verständigen werden.

Frau Küchenmeister

Wurden alle Bescheide von 2015 an geprüft?

Herr Prof. Dr. Dombert:

Ich habe alle vorzuliegen und geprüft.

Frau Küchenmeister:

Wie schätzen Sie es ein, diesen Gesetzesentwurf zu beklagen?

Herr Prof. Dr. Dombert:

Kreisumlageprozesse dauern lange und kosten viel Geld. Die Verwaltungsgerichte mahlen so langsam, dass Sie bis vor 14 Tagen das einzige Verfahren waren, welches zur Kreisumlage in Potsdam entschieden wurde. Das zweite Verfahren aus dem Jahr 2017 ist auch erst vor 14 Tagen entschieden worden. Im Juli verhandele ich das dritte Verfahren. Auf eine Entscheidung muss man jahrelang warten.

Herr Reimer:
Haben wir momentan Außenstände?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Dieses Jahr müssen wir noch ungefähr 17 Mio. EUR zahlen. Dazu gibt es einen Zahlungsplan und an den hält sich die Stadt Zossen.

9 **Einwohnerfragestunde**

Bürger 1, 2 , 3 aus Schöneiche:

Wir möchten uns zu TOP 11.13. äußern. Wir sind die drei Bürger der Arbeitsgemeinschaft, die sich der Projektplanung angenommen haben. Wir bedanken uns für die im Doppelhaushalt 23/24 beschlossene Summe in Höhe von 407.000 EUR für den Spielplatzbau. Vor einem Jahr haben wir uns dem Projekt ehrenamtlich angenommen. Wir starteten eine Interessenumfrage im Ort. Alle konnten ihre Wünsche vorbringen. Es stellte sich ein Mehrgenerationenansatz heraus. Das waren die Ergebnisse als Planungsgrundlage für die Verwaltung. Dank Frau Hahn vom Bauamt nahm dieses Projekt schnell Form an. Es entstand das Projekt Mehrgenerationenpark. Aufgrund der hohen Kosten wurden Fördermittel beantragt. Die Förderquote beträgt 75 %. Die von Ihnen eingestellte Summe dient somit als Eigenkapital. Der Park wird im Zentrum unseres Dorfes errichtet. Er ist eine enorme Bereicherung für die gesamte Stadt Zossen und für jeden zugänglich. Wir bitten um Ihre Zustimmung.

Bürger 4, 5 aus Werben:

Durch die Stadt wurden im Dorfgemeinschaftshaus in Werben zwei Obdachlose einquartiert.

Es gibt dort nur zwei Betten, eine Kaffeemaschine und nur Matratzen auf den Betten. Es gibt zwei große Zimmer, ein Gemeinschaftsbad. Es ist keine Küche vorhanden. Diese Obdachlosen sind unmenschlich untergebracht.

Wir wollten ein Sommerfest feiern und haben dies über Monate geplant. Das wird wahrscheinlich nicht stattfinden weil dort diese beiden Leute einquartiert sind, obwohl wir den Raum angemietet haben. Leider haben wir zu unserer Anfrage keine Antwort bekommen.

Morgen soll eine ältere Dame einziehen.

Wieviele Plätze werden dort eingerichtet? Wie will die Stadt diese Menschen unterstützen? Sie sind nicht mobil, können nicht einkaufen. Wie wollen wir uns auf die Menschen, die dort wohnen, einstellen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zwei Menschen müssen wir dort einquartieren. Es soll kein Dauerzustand werden. Es wird sich um die Menschen gekümmert.

Wir können gern einen Termin zusammen mit der zuständigen Mitarbeiterin aus dem Rathaus machen um eine gute Lösung zu finden. Das Objekt ist in keinem schönen Zustand, aber wir haben geprüft, ob man dort sicher leben kann. Eine Unterkunft und ein Dach über den Kopf zu haben, hat für uns Vorrang.

Bürger 4 aus Werben:

Es gibt einen Mietvertrag zwischen dem Heimatverein in Werben und der Stadt Zossen. Wir würden gerne einen Termin morgen oder übermorgen haben, da am Samstag das Fest sein soll.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Lassen Sie uns in der Pause einen Termin vereinbaren.

Herr Teichmann:

Die BV 061/24 wurde im BBW empfohlen. Ich frage alle Stadtverordneten ob Sie diesem Beschluss zustimmen wollen? Der jetzige Ankauf von Grundstücken für die

fragwürdige und wenig effektive Nordumfahrung wird wahrscheinlich mehr als 25 Mio. kosten. Das sollte auf Eis gelegt werden und die Stadtverordneten sollten sich in der nächsten Legislaturperiode um eine Wiederaufnahme von Zossen in den Bundesverkehrswegeplan 2030 bemühen. Ich werde allen Stadtverordneten noch ein Schreiben bezüglich des Beschlusses zukommen lassen.

Online-Frage
Lukas Brandt:

Frage 1

Wie können die ökologischen und sozialen Kosten des Bebauungsplans "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt Zossen gerechtfertigt werden, insbesondere angesichts der zunehmenden Klimakrise und des dringenden Bedarfs an Naturschutz und Erholung im urbanen Umfeld? Was sagen die Grünen dazu?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der ökologische Aspekt muss im Bauantrag geklärt werden. Wir sind verpflichtet PV an neuen Parkplätzen zu installieren. Wir sind verpflichtet Waldumwandlung zu machen und neue Bäume zu pflanzen. Es soll möglichst viel von dem Baumbestand erhalten bleiben, der dort existiert. Wir arbeiten mit einer sehr geringen Versiegelungsfläche. Es gibt einen entsprechenden B-Plan. Die Beteiligung aller öffentlichen Belange hatten wir durchgeführt und mit der Forst wurde geklärt wie wir mit dem Thema Waldumwandlung umzugehen haben. Das werden wir auch so umsetzen.

Herr Kühnapfel:

Es gibt von Herrn Brandt noch zwei Fragen. Ich hatte gesagt pro Einwohner eine Frage. Die wurde beantwortet.

Zu der zweiten Frage kann ich kurz Folgendes sagen:

Eine Herabsetzung der Geschwindigkeit ist aus der Sicht der Abgeordneten immer da gerechtfertigt, wo Menschen eine viel befahrene Straße queren. Wir werden sehen, was der Kreis daraus macht.

Frau Schreiber:

Die Nutzung der Mensa im Kulturforum findet schon seit langem nicht statt. In der SVV wurde vor einem Jahr beschlossen, dass eine GmbH gegründet werden soll, um diese Mensa zu betreiben. Herr Rechtsanwalt Dombert war damit beauftragt, dass mit der Kommunalaufsicht zu verhandeln und zu beraten. Die Gründe warum die Kommunalaufsicht diese GmbH nicht genehmigen wird, stehen inzwischen fest. Wie schätzen Sie das ein? Sehen Sie eine Möglichkeit eine Genehmigung für den GmbH-Vertrag zu erreichen oder ist diese Betriebsführung damit hinfällig?

Herr Prof. Dr. Dombert:

Ich kann dazu nichts sagen, da dieses Thema bei meinen Partnern auf dem Tisch liegt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt momentan keine Einschätzung des Kreises. Es gibt eine positive Einschätzung seitens der IHK. Alles andere ist ein Gerücht.

Frau Schreiber:

Wann wurde dieser GmbH-Vertrag an die Kommunalaufsicht zur Genehmigung eingereicht?

Wann haben die Gespräche mit der Kommunalaufsicht stattgefunden? Wann wurden die Gründe der Nichtgenehmigung mitgeteilt und wieso wurde das den

Stadtverordneten nicht mitgeteilt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kommunalaufsicht hat keine Hindernisse aufgezeigt. Es gibt eine positive Stellungnahme der IHK.

Herr Hänicke:

Vor einem Jahr habe ich informiert, dass die Gullis für unsere Rigole voll sind. Bei Starkregen kommt es zu Überschwemmungen der Straße. Wie oft muss man nachfragen und wie lange dauert es, bis das erledigt wird? Ich habe hier ein eigenes Rohr eingebaut. Nur deswegen funktioniert es.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich kann Ihnen anbieten eine Vorortbegehung zu machen. Wir sind im Ausschreibungsprozess bezüglich der Vergabe. Hinsichtlich der Regenwarnung haben wir uns alle Hotspots noch mal angesehen und auch Vorsorge betrieben. Wir hatten keine größeren Katastrophen. Ihren Gulli können wir uns gern nochmal anschauen. Wir können uns in der Pause dazu verständigen.

Bürger 6:

Das Haus in Werben steht unter der Verwaltung der ZWG und ist im Eigentum der Stadt Zossen.

Es wird seit Jahrzehnten nicht gewartet und ist in einem erbärmlichen Zustand.

10

Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Hummer:

Im TV haben Sie gesagt, dass hier 16 Jahre lang eine Wählergruppe an der Macht war, wörtlich betitelt als ein Bürgerbündnis rechts außen, keine etablierte Partei. Ich fühle mich persönlich in die Ecke gestellt. Ich war Gründungsmitglied von Plan B und ich bitte hier um Klärung. Ich überlege mir ob ich da weitere Schritte unternehmen werde. Wie kommen Sie auf die Bezeichnung Bürgerbündnis sehr rechts außen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist die Wahrnehmung, die ich aus den letzten Jahren resultierend habe. Ich habe aber auch gesagt, dass das der Vergangenheit angehört.

Herr Wilke:

In der letzten SVV hatten wir das Thema zu Bohrungen in der Märkischen Straße und Sperrung für den Schwerlastverkehr. Ich hatte gefragt ob das für die Straßen in Kallinchen und Schöneiche auch möglich ist und habe noch keine Antwort bekommen.

Für die Trauerhalle in Schöneiche haben wir neue Stühle bekommen. Wir hatten uns Stühle mit Polster ausgesucht. Wir hatten als Ortsbeirat auch angeboten, diese zu bezuschussen. Bekommen haben wir Stühle ohne Polster. Warum ohne Polster?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Polsterung können wir sicher nachrüsten. Wir werden eine Lösung finden.

Das Thema Bohrungen haben wir schon mit Tiefbauern analysiert und angefragt ob es möglich wäre. Mir liegt noch keine Antwort vor.

Herr Klucke:

Viele Radwege und Gehwege sind gepflastert. Diese Wege müssten kontrolliert werden, da einige Pflastersteine aufgenommen und gerade gerückt werden müssen, sodass auch Rollstuhl- und Rollator-Fahrer wieder durchkommen.

In der Ortsdurchfahrt Horstfelde, direkt im Zentrum, Höhe Friedhofsweg in Richtung Dorf ist ein Gulli beschädigt. Das müsste kontrolliert werden.

Herr Gurczik:

Aus eigener Erfahrung musste die Feuerwehr aufgrund eines Hausbrandes gerufen werden. Ich möchte ein großes Lob an die Feuerwehren Kallinchen, Schöneiche, Zossen, Wünsdorf, Neuhof und Dabendorf aussprechen. Insbesondere die Feuerwehr aus Kallinchen, die den Einsatz geleitet hat. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir eine so tolle Mannschaft haben. Ich bin begeistert wie schnell alle da waren. Auch der Rettungswagen und die Polizei waren sehr schnell da.

Herr Wollgramm:

Im FA am 21.03. hatten wir vereinbart, dass die Verwaltung in der SVV im Mai einen Antrag zur Öffnung des Schulgarten-Budgets für weitere Aktivitäten der Schüler stellt. Warum ist das nicht erfolgt?

Ist das Workshop-Camp in diesem Sommer für die Schulband der Geschwister-Scholl-Schule finanziell gesichert?

Gibt es Infos über die Finanzierung oder Bezuschussung der Ausrüstung der Schulband?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aktuell bin ich nicht auf dem laufenden Kenntnisstand. Der Ortsbeirat sollte hier auch mitdiskutieren und Mittel mitbereitstellen. Ob ein entsprechender Antrag von Frau Lehmann oder der Schule gestellt wurde, ist mir nicht bekannt.

Es sollte uns mitgeteilt werden, welche Geräte benötigt werden. Auch dazu liegt mir keine Antwort vor. Das kann ich noch mal erfragen.

Die Technik, die für die Schulband und den Abiball benötigt wird, steht bereit.

Zu dem Antrag Schulbudget ist es nicht gekommen, weil uns die Auskunft, wo der Bedarf an der Schule ist, fehlt. Der neue Haushalt 2025 wird gerade geplant und wir müssen das im neuen Schuljahr angehen.

Frau Küchenmeister:

Zu den Fragen von Herrn Wollgramm würde ich bei Frau Lehmann nachfragen und den aktuellen Stand per Mail rumgeben.

Frau Küchenmeister bedankt sich im Namen der Fraktion "Wir für Zossen" bei Herrn Magasch für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Frau Leisten:

Ich bedanke mich recht herzlich für das kleine Präsent. Ich weiß das sehr zu schätzen, hätte mich allerdings über ein Geschenk aus der Region noch mehr gefreut.

Auch mir hat die jahrelange Arbeit Spaß gemacht. Ein Parlament setzte sich schon immer aus linken und rechten Parteien zusammen. Ich möchte niemanden verurteilen weil er links ist, finde es aber schade wenn andere verurteilt werden, weil sie rechts sind. An einem demokratischen Umgang, den Sie hier loben, ist zu zweifeln, wenn sie es dulden, dass der Vorsitzende eine Einwohnerin nicht ausreden lässt.

Es ist am Pfingstmontag zu einem Polizeieinsatz im Bürgerpark Wünsdorf gekommen. Bewohner fühlten sich enorm gestört. Es fanden sich 30 bis 50 Männer, vermutlich aus der EAE, zusammen, es wurde viel Alkohol konsumiert. es war sehr laut, es

flogen Flaschen. Die Anwohner haben die Polizei gerufen. Weiß die Verwaltung von dem Vorfall? Wie gehen Sie auf das Sicherheitsbedürfnis unserer Einwohner ein und wird dort eventuell das Sicherheitspersonal verstärkt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir nehmen solche Themen ernst. Ich habe von dem Sachverhalt eine andere Kenntnisnahme. Wir müssen uns nochmal mit der Polizei verständigen und klären, welche Sachlage richtig ist.

Ich freue mich über jeden Bürger, der ein Problem damit hat rechts zu sein. Wir müssen schauen, wie wir in Zukunft miteinander umgehen, aber wir sollten das immer zum Wohle unserer Stadt machen.

Herr Schulz:

Ich habe gehört, dass uns Frau Küchenmeister verlassen wird und ihren Lebensmittelpunkt teilweise schon woanders hat. Ich hätte gerne eine Klarstellung von Frau Küchenmeister. Wenn das Gerücht stimmt, würde ich sie bitten, ihre Wahlplakate zu entfernen, wenn das nicht stimmt dann ist sie weiterhin willkommen in dieser Stadt.

Es gibt einen Rollstuhlfahrer in Kallinchen, der auf den Gehwegen in Kallinchen, vor allem in der Hauptstraße, nicht vorwärtskommt, weil die Gehwege sehr schlecht gepflastert sind. Ich bitte hier um Änderung.

Frau Küchenmeister:

Ich habe schon bemerkt, dass sich gewisse Leute Sorgen um mich machen. Ich kann dazu nur sagen: Willkommen weiterhin in Zossen wäre die richtige Devise an dieser Stelle.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Kaum ein Ortsteil ist barrierefrei. Wir müssen uns dem Thema in Gänze widmen, gemeinsam hart daran arbeiten und in Zukunft bessere nachhaltigere Entscheidungen treffen. Ich würde Herrn Schulz bitten, uns die entsprechenden Stellen mitzuteilen.

Herr Reimer:

Ich möchte mich bei meinen Kollegen bedanken und bin beeindruckt, dass wir immer einen ordentlichen Konsens gefunden haben.

Die Mensa habe ich hier nie beschlossen. Handelt es sich um den Beschluss, wo damals nur Plan B zugestimmt hat und ist es die Geschichte, wo die damalige Bürgermeisterin verurteilt wurde? Es kam so rüber, dass die Verwaltung dafür zuständig ist, dass hier etwas nicht in Ordnung ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich gehe davon aus, dass Frau Schreiber den Beschluss gemeint hat, wo wir uns positioniert haben, eine eigene GmbH für das Betreiben einer Mensa zu verabschieden. Ich hatte den Auftrag alles dafür in die Wege zu leiten. Das ist ein langer Verwaltungsprozess und muss auch von der Kommunalaufsicht genehmigt werden.

Herr Blanke:

Auch von mir ein Dankeschön für die letzten Jahre.

Ist es richtig, dass wir beim Glasfaser-Ausbau einen Baustopp haben aufgrund von einer fehlenden Schachtgenehmigung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist so nicht richtig. Wir waren unterschiedlicher Meinung hinsichtlich der Schachttiefe. Wir haben uns diesbezüglich geeinigt und das auch sicher und umsetzbar für die Stadt Zossen beschieden. Wir müssen uns an Gesetze halten. Andere Kommunen hatten keine Probleme. Bei uns ist die Aktenlage sehr dünn und es ist ein aufwendiger Prozess alle Unterlagen aufzuarbeiten. Es muss alles genau und vor allem sicher geplant werden. Vorbeugen ist besser als heilen.

Es findet ab 19:46 Uhr eine Pause statt, die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt und der Tagesordnungspunkt 17.1 wird behandelt. Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

11 Beschlussvorlagen

11.1 **Muster-Vertragsentwurf zum Flächenerwerb für die "Anbindung Gewerbegebiet Zossen Nord"** 061/24

Die Öffentlichkeit ist um 20:06 Uhr wiederhergestellt.

Herr Manthey:

Wir stellen wieder den Antrag die Punkte 2 und 3 zu streichen und stattdessen einen neuen Punkt 2 mit „unter Einhaltung der BV 062/24“ aufzunehmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Die Verwaltung besteht auf Abstimmung in der Sache.

Herr Njammasch ist während der Abstimmung nicht online.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt, auf Grundlage des Muster-Kaufvertrages in der Anlage die für die Umsetzung des Straßenbauvorhabens „Anbindung Gewerbegebiet Zossen Nord“ benötigten Grundstücksflächen zu erwerben.
2. Die Stadt wird im Regelfall diejenigen Teilflächen erwerben, die für den Ausbau der Straßenfläche erforderlich sind. Sollte es sich für die Einigung über den Flächenerwerb als notwendig erweisen, ist die Hauptverwaltungsbeamtin befugt, auch eine größere Grundstücksfläche als die unmittelbar für den Straßenbau benötigte Teilfläche zu erwerben.
3. Vertragsanpassungen an die Gegebenheiten des Einzelfalls und damit einhergehende geringfügige Abweichungen von dem als Anlage vorliegenden Muster-Kaufvertrag sind von diesem Beschluss gedeckt, soweit sie zweckmäßig sind.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		

René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	3	4

Der Beschluss wurde angenommen.

11.2 Offenlagebeschluss über den Entwurf für die 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" und Wechsel in das Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) 064/24

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage vor.

Bedenken, dass das Grundstück zu klein ist, können wir widerrufen.

Es fand eine Abstimmung mit dem MBS statt. In Mellensee wurde die Thematik durch die Verwaltung geprüft und dem Landkreis noch vorgestellt. Vom Bürgermeister wurde bestätigt, dass Mellensee keine geeigneten Flächen hat. Unsere Schulentwicklungsplanung wurde vom Kreistag bereits bestätigt und liegt dem MBS zur Genehmigung vor. Parallel führen wir auch Gespräche wann der Übergang an den Kreis erfolgen soll. Der Übergang wird erst dann von der Stadt Zossen genehmigt, wenn wir das neue Gebäude haben.

Herr Klucke:

Liegt vom Bürgermeister in Mellensee oder von den Stadtverordneten etwas Schriftliches vor?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich bitte Sie die Anfrage direkt an den Bürgermeister von Mellensee zu stellen.

Herr Wilke:

Wenn die Schule nicht kommt, bleiben wir auf den Kosten für den B-Plan sitzen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kosten für den B-Plan trägt die Stadt Zossen, auch wenn die Schule nicht kommt.

Herr Just:

Der Wechsel in den §13a bedeutet, dass das Verfahren schneller durchgeführt werden kann. Das ist in unserem Sinne.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Wechsel vom Regelverfahren nach § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in das

Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung).

2. den Entwurf des Bebauungsplanes "Burgberg - 2. Änderung" bestehend aus der Planzeichnung mit Begründung.

3. den Entwurf des Bebauungsplanes "Burgberg - 2. Änderung" gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Internet bereitzustellen und im Rathaus auszulegen. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	2	2

Der Beschluss wurde angenommen.

11.3 **Aufstellungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Sportforum Zossen" im GT Dabendorf auf einer Teilfläche mit dem Ziel, eine Dreifeld-Sporthalle errichten zu können** 065/24

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Manthey:

Der Ortsbeirat Zossen hat dazu keine Anhörung oder Sitzung abgehalten. Auf dieser Fläche ist ein Rasenplatz für den MSV und eventuell der neue Standort für die Dabendorfer Feuerwehr angedacht. Es wurde keine Gegenüberstellung zum Anbau an die Zweifeldhalle gemacht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Diskussion ob der Platz für die Dabendorfer Feuerwehr bestimmt ist, haben wir

nicht geführt. Ein Anbau an die jetzige Sporthalle ist nicht möglich. Der Rasenplatz ist davon nicht betroffen. Der Ortsbeirat kann sich in der Offenlage äußern.

Herr Czesky:

Die Dreifeldhalle ist besser als die Zweifeldhalle zu erweitern. Der Ortsbeirat wäre noch wichtig.

Herr Reimer:

In Abb. 2 ist deutlich zu sehen, dass die Rasenfläche nicht tangiert wird. Ich als Ortsbeiratsmitglied wäre dafür.

Frau Küchenmeister:

In Abb. 2 ist die neue Idee rot umrandet. Also wäre alles was auf der linken Seite ist, die Dreifeldsporthalle und der Rest bleibt bestehen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir planen das ganze Gebiet, die Einteilung ist so, wie es auf Abb. 2 dargestellt ist. Wir haben morgen die erste konstituierende Sitzung zu unserem Sportstättenentwicklungskonzept. Ich hoffe wir können morgen schon über Inhalte diskutieren.

Der MSV ist morgen dabei.

Herr Leisten:

In Zossen können nicht alle Klassen aufgenommen werden, weil die Sporthallen fehlen. Ich kann das hier nur unterstützen.

Herr Wollgramm:

Der alte Plan der Sportstätte dürfte eigentlich im Wesentlichen erhalten bleiben, das was wegfällt, ist ungefähr die Hälfte der Parkplätze. Die Hälfte von dem grünen Bereich dürfte dann die Sporthalle sein.

Herr Just:

Ich verstehe inhaltlich den ersten Satz nicht. Müsste hier nicht der Bau der Dreifeldsporthalle drinstehen? Das steht nur in der Begründung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

...mit dem Ziel eine Dreifeldsporthalle errichten zu können. Das steht oben.

Herr Just:

Es muss doch aber in dem Beschlussvorschlag drinstehen, sodass nachvollziehbar ist, warum überhaupt der Bebauungsplan aufgestellt wird.

Ich glaube nicht, dass die Tennisplätze und Spielplätze so erhalten bleiben. Hier steht eindeutig, dass der Platz der Dreifeldsporthalle noch nicht eindeutig klar ist und dies vom Sportentwicklungskonzept abhängt, aber es handelt sich ja nur um einen Aufstellungsbeschluss.

Wenn jetzt Zeitdruck ist, werden wir dem mit Änderung zustimmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können wir gerne ergänzen, also den Beschlusstitel in den Beschlusstext mitreinnehmen.

Herr Buttler:

Der Anbau der Halle ist obsolet. Das wir die Schule komplett ausnutzen müssen und hier eine neue Halle her muss, steht außer Frage.

Herr Hummer stellt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte und Abstimmung.

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr Kühnapfel:

Abstimmung zu Punkt 1, 2 und 3 mit der Ergänzung unter Punkt 1 die Überschrift *im GT Dabendorf auf einer Teilfläche mit dem Ziel, eine Drei-Feld-Sporthalle errichten zu können* mitaufzunehmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufnahme des Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes "Sportforum Zossen" im GT Dabendorf auf einer Teilfläche mit dem Ziel, eine Drei-Feld-Sporthalle errichten zu können

und

2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur 1. Änderung des Verfahrens

und

3. die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3(2) und 4(2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	4

Der Beschluss wurde angenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH mit einer Bilanzsumme von 15.556.444,97 € und einem Jahresfehlbetrag von -1.179.219,16 €.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	6	5

Der Beschluss wurde angenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mbH Jan Krolik für das Kalenderjahr 2022.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	6	5

Der Beschluss wurde angenommen.

11.6 Beschluss zur Aufnahme eines Kredites**060/24/01**

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Genehmigung der Kommunalaufsicht liegt vor.

Herr Just:

Besteht die Möglichkeit die Investitionsvorhaben in den Beschlussvorschlag zu schreiben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich würde es gerne so lassen, weil wir den entsprechenden SVV-Beschluss bei der Bank miteinreichen müssen. Ich würde gerne den Kredit für diese Investitionen ziehen, auch wenn wir noch keine endgültige Baugenehmigung haben.

Herr Blanke:

Die Verwaltung holt sich hier den Beschluss und wird beauftragt 5 Angebote einzuholen und dem Günstigsten den Zuschlag zu erteilen. Das ist für mich ein Blanko. Mir gefällt der Weg hier nicht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Rahmenbedingungen können wir gerne noch in den Beschlussvorschlag aufnehmen. Es ist meine Pflicht den günstigsten Kredit zu nehmen.

Wir können gerne im Beschlussvorschlag aufnehmen, dass der Kredit eine Laufzeit von 20 Jahren haben soll und dass er sich zur Orientierung an den entsprechenden Zinssätzen zu bewegen hat.

Herr Czesky:
Theoretisch kann das aus der Begründung auch oben rein in den Beschlussvorschlag, muss aber auch nicht unbedingt.

Herr Reimer:
Ich würde es so lassen wie es ist.

Frau Küchenmeister:
Mir wäre wichtig, dass wir die Information bekommen wofür sich die Verwaltung entschieden hat.

Herr Hummer
Gibt es Auszahlungsvoraussetzungen? Gibt es eine bereitstellungszinsfreie Zeit?

Frau Şahin-Schwarzweiler-:
In der Regel nicht.

Herr Hummer:
Also nur für das was abgerufen ist, fallen Kosten an und alles was noch nicht abgerufen ist, ist kostenfrei.

Herr Kühnapfel:
Abstimmung mit Ergänzung hinter 3,9 Mio. *mit einer Laufzeit von 20 Jahren.*

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Kreditaufnahme in Höhe von 3.900.000,00 EUR mit einer Laufzeit von 20 Jahren.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, min. 5 Angebote einzuholen und dem günstigsten den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		

Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	0	3

Der Beschluss wurde angenommen.

11.7 **Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt 051/24 Zossen**

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Wilke:

Ich finde die Lärmschutzwand zu niedrig.

Gab es Bürgereinwendungen zum Abwägungsbeschluss?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn in der Abwägungstabelle nichts drin ist, dann nicht. Die Abwägungstabelle ist vollständig.

Herr Klucke ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes "Waldparkplatz Horstfelde"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel			X
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	1	4

Der Beschluss wurde angenommen.

11.8 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt 052/24 Zossen

Herr Just und Herr Klucke sind zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den Bebauungsplan „Waldparkplatz Horstfelde“ im Ortsteil Horstfelde der Stadt Zossen in der Fassung vom 12.04.2024 bestehend aus: Planzeichnung mit Begründung und integriertem Umweltbericht sowie Anlagen als Satzung.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel			X
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	1	2

Der Beschluss wurde angenommen.

11.9 Reduzierung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" im GT Neuhof der 055/24 Stadt Zossen

Herr Reimer stellt einen GO-Antrag die Sitzung um 22:00 Uhr zu unterbrechen und morgen fortzuführen.

Herr Manthey hat eine Gegenrede zum GO -Antrag. In der GO steht, dass die Sitzung um 22:00 Uhr beendet wird und keine weiteren TOPs mehr aufgerufen werden. Da hier nicht für den morgigen Tag eingeladen wurde, wäre das in einer neuen Sitzung zu behandeln.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist möglich morgen fortzuführen, ab da, wo die Sitzung heute unterbrochen wurde unter der Angabe von Ort und Zeit. Das Kulturforum wäre morgen frei.

Herr Kühnapfel liest § 34 Punkt 5 aus der BbgKVerf vor.

Herr Hummer stellt einen GO-Antrag die Sitzung bis zum Ende der Tagesordnung weiterzuführen.

Abstimmung GO-Antrag Herr Reimer:

Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung GO-Antrag Herr Hummer:

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler fasst die Erkenntnisse aus dem BBW nochmal zusammen.

Herr Blanke:

Den Satzungsbeschluss werden wir nicht mehr machen, sondern die neue SVV nach der Wahl. Ich würde vorschlagen, den Beschluss nochmal von der Tagesordnung zu nehmen um dann mit der neuen SVV alles zusammen zu behandeln.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein, ich nehme den Beschluss nicht von der Tagesordnung.

Herr Just:

Die Reduzierung macht aus Sicht der Stadt Sinn. Es wird kostengünstiger, wir planen keine unnötigen Dinge und wir nehmen die Landschaftsschutzgebiete raus.

Herr Wilke:

Die Flächen, die jetzt im Innenbereich sind und nicht mehr zum Geltungsbereich zählen, die überplanen wir jetzt nicht. Wir haben keinen Zugriff auf diese Grundstücke, sondern nur eine Anhörung. In dem Moment wo wir diese Flächen drinnen lassen und mit einem B-Plan überlagern, haben wir bessere Zugriffsrechte.

Frau Küchenmeister:

Ich wollte Ähnliches sagen. Unsere Fraktion hatte gesagt, dass wir ungern diese vielen Hektar mit einem B-Plan versehen wollen. Es ist nicht gerecht, da es keine städtebauliche Vereinbarung gibt in der eine Kostenbeteiligung geregelt ist, für denjenigen, der hier zu Baurecht gelangt.

Herr Reimer:

Wir hatten kein Baurecht und Gebäude hätten abgerissen werden müssen. Deswegen haben wir mit dem B-Plan versucht, Baurecht zu bekommen und eine Heilung herbeizuführen. Da wo Häuser stehen, haben wir Baurecht. Der Rest soll ein Wochenendgebiet werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich sehe es für erforderlich Frau Albani nochmal anzuhören.

Frau Albani erklärt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern die Beschlussvorlage.

Herr Sloty:

Wir haben das im Ortsbeirat mit Frau Albani besprochen und im BBW ausgiebig diskutiert. Wir wollen weiterkommen. Wir reduzieren den Bereich und sparen Kosten. Wir sollten das jetzt beschließen. Wenn wir vorher bessere Fraktionsarbeit gemacht hätten, dann hätten wir jetzt nicht mehr die ganzen Fragen.

Herr Wilke:

Wenn man § 34 anwendet und das überplanen würde, könnte man die noch vorhandenen Bäume mit der Überplanung schützen?

Frau Albani:

Es wäre möglich, aber sehr angreifbar.

Herr Wilke:

Der B-Plan wurde mal aufgestellt, um den Waldcharakter zu erhalten. In dem Bereich, den wir jetzt rausgenommen haben, haben wir wieder keinen Zugriff auf die Bauanträge zu dem Baumerhalt.

Herr Reimer stellt einen GO Antrag auf Ende der Debatte und Abstimmung.
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr Gurczik verlässt um 21:14 Uhr die Sitzung und ist zur Abstimmung nicht mehr anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Reduzierung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan „Siedlung Neuhof“ im GT Neuhof der Stadt Zossen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	3	7

Der Beschluss wurde angenommen.

11.10 Offenlagebeschluss über den Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" und Wechsel in das Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) 063/24

Herr Just:

Ich möchte den Antrag stellen, den Punkt hinzuzufügen, dass für das Wochenendgebiet eine max. Baufläche von 80 m² festgelegt wird. Es wäre dann sichergestellt, dass nicht aus dem Wochenendgebiet schleichend ein allgemeines Wohngebiet wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich möchte dazu die Empfehlung von Frau Albani abwarten.

Frau Albani:

Theoretisch wäre das möglich, aber anhand der Kartengrundlage können wir nicht nachvollziehen wie die Überbaubarkeit der vorhandenen Wochenendgrundstücke ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dann lehnt die Verwaltung den Antrag ab. Ich werde hier kein Kostenrisiko für die Stadt Zossen eingehen.

Die Tischvorlage war zum Thema Zaun vom Ortsbeirat. Wir haben hier keine 01 erstellt. Wir würden das protokollarisch festhalten.

Herr Hummer:

Wird die GRZ von der Gemeinde bestimmt?

Frau Albani:

Es gilt was in dem B-Plan festgesetzt ist. Wenn die Gemeinde die Zahl festsetzt, dann ist die einzuhalten.

Herr Wilke stellt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte und Abstimmung.

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr Kühnapfel:

Abstimmung mit der Ergänzung aus dem Ortsbeirat, die als Tischvorlage vorlag

Ergänzung einer Textfestsetzung Nr. 7 Gestaltungsvorschrift gemäß Beschluss Ortsbeirat am 14.05.2025

In den Allgemeinen Wohngebieten und in den Sondergebieten mit der Zweckbestimmung „Wochenendhausgebiet“ sind als Einfriedungen zum öffentlichen Straßenraum transparente Zäune (z. B. Maschendrahtzaun, Doppelstabmattenzaun etc.) ohne Sockel bis zu einer Höhe von 1,25 m zulässig.

Zur Abgrenzung der einzelnen Baugrundstücke untereinander sind Einfriedungen als transparente Zäune (z. B. Maschendrahtzaun, Doppelstabmattenzaun etc.) ohne Sockel bis zu einer Höhe von 1,5 m zulässig.

Bepflanzungen der Einfriedungen mit aus heimischen Gehölzen bestehende geschnittene oder frei wachsende Hecken, Solitärsträucher, Heister etc. sind zulässig

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den Wechsel vom Regelverfahren nach § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in das Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung).
2. den Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" bestehend aus der Planzeichnung mit Begründung und der Vorprüfung des Einzelfalles.
3. der Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Internet bereitgestellt und im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky		X	
Helmut Heinen			X
Peter Hummer		X	
René Just		X	
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	12	2

Der Beschluss wurde abgelehnt.

11.11 Entscheidung über die Weiterführung oder Abbruch des offenen 2-phasigen Realisierungswettbewerbes für das östliche Bahnhofsumfeld im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 056/24

Es findet eine Pause von 21:33 Uhr bis 21:44 Uhr statt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In allen Ausschüssen haben wir viel darüber diskutiert. Ich würde mir wünschen, das Verfahren nicht abzubrechen.

Herr Wilke:

Wir haben mit dem Verfahren keinen B-Plan. Wir würden ein Planungsbüro beauftragen und einen fertigen B-Plan aufstellen.

Herr Reimer:

Mein Problem sind nicht nur die 250.000 EUR, sondern auch die 4 Jahre, die uns verlorengehen, bis wir eine Bautätigkeit haben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ein B-Plan ist auch nicht schneller. Ein neuer B-Plan in Gänze ist nicht notwendig. Wir müssten uns an den alten B-Plan heranwagen und dann mit Ausnahmegenehmigungen arbeiten. Aber die Möglichkeit auf ein neues Stadtzentrum für Wünsdorf ist damit vertan.

Herr von Lützwow

Der Ortsbeirat hat sich dafür ausgesprochen. Wir sehen hier ein großes öffentliches Interesse und denken durch den Wettbewerb könnte ein Stadtzentrum vernünftig gestaltet werden.

Herr Njammasch:

Wir geben auch bei anderen Sachen viel Geld aus. Ich bin dafür.

Herr Just:

Wir haben uns schon dafür entschieden und wollten noch die Einwohner abwarten. Die haben sich positiv geäußert, also sollten wir jetzt auch dabei bleiben.

Frau Küchenmeister:

Es wäre eine Möglichkeit, aber wir haben keine Aussicht auf Erfolg.

Herr Hummer:

Der Ortsbeirat hat alles schon gesagt, die Bürger haben sich dafür ausgesprochen, wir sollten das Geld investieren.

Frau Leisten:

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Herr Leisten ist zur Abstimmung nicht mehr online anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Fortführung des offenen 2-phasigen Realisierungswettbewerbes gemäß der Anlage „Lageplan“

und die Befreiung von der Veränderungssperre für die Flurstücke 737/3, 1098 und den Teilflächen der Flurstücke 176/4 und 1097 (Flur 3, Gemarkung Wünsdorf) für die Gestaltung der Verkehrsflächen an der Ostseite des Bahnhofes Wünsdorf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		

Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer			X
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	5	2

Der Beschluss wurde angenommen.

11.12 Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnungen für die stadteigenen Sporthallen, Sportanlagen, Dorfgemeinschaftshäuser und das Kulturforum 054/24/01

Herr Buttler und Herr Christ verlassen um 21:54 Uhr die Sitzung.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage und die vorgenommenen Änderungen vor.

Frau Leisten:

Wir werden nicht zustimmen, da es nur für Parteien und Wählervereinigungen eine doppelte Prüfung geben soll und die Verwaltung es nicht rausnehmen möchte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungs- und Entgeltordnungen für die stadteigenen Sporthallen, Sportanlagen und das Kulturforum anzupassen.

Die Satzungen sollen, unter Berücksichtigung des § 6 SportFGBbg (Gesetz über die Sportförderung im Land Brandenburg, kurz: Sportförderungsgesetz), die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Die stadteigene Nutzung hat Vorrang vor allen Nutzungsanfragen.
- Der Anlass und die geplante Anzahl der Teilnehmer müssen aus der Antragstellung hervorgehen und sind Bestandteil des Nutzungsvertrages.
- Die gebührenfreie Nutzung unterliegt Voraussetzungen wie z.B.: Veranstaltung entspricht dem Vereinszweck (sportlicher Charakter), kultureller Anspruch und Förderung der Allgemeinheit. Die Prüfung erfolgt je Einzelfall.
- Ansässige Sportvereine haben vorrangige Nutzungsmöglichkeiten vor anderen Vereinen.
- Veranstaltungen mit kommerziellem Hintergrund sind gebührenpflichtig.
- Veranstaltungsanfragen von Parteien- und Wählervereinigungen werden geprüft und unterliegen der Gebührenordnung.
- Eine Kautions für die Nutzung ist immer zu hinterlegen.

- Die Reinigung der Gebäude/ Räume kann den Nutzern in Rechnung gestellt werden.
- Für Schäden am Stadteigentum haften die Nutzer. Eventuelle Ersatzbeschaffungen gehen zu Lasten der jeweiligen Nutzer.
- Jeder Antrag wird individuell seitens der Stadtverwaltung geprüft.
- Die Nutzung/ Anmietung der Dorfgemeinschaftshäuser wird in separaten Nutzungsordnungen geregelt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	2	3

Der Beschluss wurde angenommen.

11.13 **Bau eines Kinderspielplatzes mit integriertem Mehrgenerationenpark, Außenküche, Backofen und Neuorganisation der Parkplatzsituation im Ortsteil Schöneiche** **057/24/01**

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage und die Änderung vor.

Herr Schulz:

Der Beschluss hätte auch in den KTUE gehört. Die Verwaltung hat uns dort nicht einbezogen. Ich möchte weiterhin darauf hinweisen, dass es immer noch Ortsteile gibt, die keine Kinderspielplätze haben. Man kann auch Kinderspielplätze ohne Fördermittel bauen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung ist immer bestrebt alle Ortsteile gleich zu behandeln. Kallinchen kann auch sehr gerne ein Konzept einreichen und wir können die LAG Mittel beantragen. Im Haushalt haben wir viele Themen, die abhängig sind von Fördermitteln. Wenn die LAG Mittel nicht kommen, müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen.

Frau Leisten:

Die Größenordnung ist heftig, wo andere Ortsteile keinen Spielplatz haben. Auch die Fördermittel sind Steuergelder.

Herr Reimer stellt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte und Abstimmung.
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr Wilke gibt noch das Ergebnis des Ortsbeirates Schöneiche bekannt: 2 / 0 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
Die Schaffung eines Mehrgenerationenparks durch das Zusammenführen des vorhandenen Spielplatzes mit der angrenzenden öffentlichen Grünfläche, nur dann, wenn die Differenz zur eingestellten Summe als Fördermittel eingebracht werden kann.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	2

Der Beschluss wurde angenommen.

11.14 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen der Stadt Zossen 047/24/01

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt die Beschlussvorlage und die Änderungen vor.

Herr Wilke:
Gab es Bürgereinwendungen zu dem B-Plan?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Wenn sie nicht in der Abwägung sind, ist der Verwaltung nichts bekannt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes "Motzener Straße 18"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	1	7

Der Beschluss wurde angenommen.

11.15 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen der Stadt Zossen 048/24/01

Herr Wilke:

Der Eigentümer des Flurstückes 441, welches den Zugang zum See ermöglicht, ist ebenfalls Eigentümer von Grundstücken, über die sich der B-Plan erstreckt. Profitiert der Eigentümer, der uns über ein Wegerecht den Zugang für die Öffentlichkeit ermöglichen könnte, von dieser Planung? Haben Sie darüber mit ihm verhandelt oder wäre es möglich noch darüber zu verhandeln einen öffentlichen Zugang zum See zu schaffen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

An Spekulationen werde ich mich nicht beteiligen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

den Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im Ortsteil Kallinchen der Stadt Zossen in der Fassung vom 15.04.2024 bestehend aus: Planzeichnung mit Begründung und integriertem Umweltbericht sowie Anlagen als Satzung.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	6	3

Der Beschluss wurde angenommen.

11.16 Ausnahme von der Veränderungssperre des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" für das Flurstück 014/24/01 231 (Neuhof/ Flur 4)

Herr Just verlässt um 22:16 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Ausnahme der Veränderungssperre für das Flurstück 231 in der Flur 4, der Gemarkung Neuhof im OT Wünsdorf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty			X

Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	1

Der Beschluss wurde angenommen.

11.17 Befreiung von der Festsetzungen der Nebenanlagen, der Garagen und Stellplätze sowie der Grundflächenzahl (GRZ) des Bebauungsplanes "Am Eichenhain" 050/24/01

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Als Änderung haben wir aufgenommen, dass das Carportdach begrünt werden muss.

Herr von Lützow:

Ich habe mir das vor Ort angesehen und der Ortsbeirat sieht hier kein Problem.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Befreiung von den Festsetzungen der Nebenanlagen, der Garagen und Stellplätze sowie der Grundflächenzahl (GRZ) des Bebauungsplanes „Am Eichenhain“ im OT Waldstadt der Stadt Zossen für das Flurstück 327, Flur 15 in der Gemarkung Zehrendorf.

Das Carportdach muss begrünt werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky			X
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	1	1

Der Beschluss wurde angenommen.

11.18 Teileinziehung eines Abschnittes des Märkischen Weges im GT Dabendorf**043/24**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es muss in der Überschrift Märkische Straße und nicht Märkischer Weg heißen.

Herr Blanke:

Hat die Verwaltung darüber nachgedacht, was mit den Nebenstraßen wird? Wie ist es konzeptionell durchdacht mit den Ausweichstraßen? Wäre es nicht sinnvoll die BV unter dem Aspekt noch mal zurückzuziehen? Ich stelle den Antrag auf Verweisung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung lehnt den Antrag ab. Der Ist-Zustand hat gut funktioniert und es bedarf keiner besonderen Konzepte.

Herr Reimer

Die Anwohner der Straße sind sehr genervt vom LKW-Verkehr und wären froh wenn hier wieder ein Verbot wäre.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Teileinziehung der Märkischen Straße mit der Einschränkung der Nutzung durch LKW bis 7,5 t Gesamtgewicht.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	1	3

Der Beschluss wurde angenommen.

11.19 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 13.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.03.2024: Herstellung eines Fahrradweges von Nächst Neuendorf nach Schünow**036/24**

Herr Reimer stellt den Beschlussvorlag vor.

Es wurde angeregt, den Fahrradweg in einem weiteren Beschluss bis Nunsdorf zu erweitern.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn der Antrag durchgeht, können wir mit der Planung anfangen. Der Radweg ist auch im Radwegeverkehrskonzept des Kreises und des Landes. Weder das Land noch der Kreis hat aktuell die Kapazitäten sich mit dem Thema zu beschäftigen. Die Stadtverwaltung macht jetzt die Planung und bereitet die Flächen soweit vor. Sind wir dann im Besitz der entsprechenden Flächen, kann das Land schneller umsetzen. Also wir planen, das Land baut.

Herr Klucke:

Könnte die Seite konkretisiert werden?

Herr Reimer:

Wir könnten einseitig an der Landesstraße hinzufügen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn der Beschlussantrag durchgeht, ist die Stadtverwaltung verpflichtet eine Planung zu machen. Es wird einen B-Plan geben. Ganz zum Schluss ist erst das Ziel die Flächen zu erwerben. Eventuell können wir uns schon vorab Flächen sichern. Mit jedem Kaufvertrag, der dieses Projekt betrifft, muss die Verwaltung in die SVV.

Herr Klucke:

Der Radweg ist beim Ministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung schon seit 30 Jahren auf der Prio-Liste. Vielleicht gibt es dort schon eine Vorstellung auf welcher Seite gebaut wird.

Frau Küchenmeister:

Für den Radweg zuständig sind das Land und der Bund. Oder sind wir in der Pflicht das herzustellen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Land ist in der Verantwortung. Von allen Seiten wurde eine Radwegeverkehrsplanung gemacht und bei allen steht dieser Radweg in der Priorität sehr weit oben. Das Land sagt die Gelder sind da, aber aktuell gibt es im ganzen Land Brandenburg nur eine Stelle, die sich um die Radwegeplanung kümmert. Gegenüber dem Landesbetrieb für Straßenwesen haben wir das Angebot gemacht bei der Planung zu unterstützen.

Frau Küchenmeister:

Bekommen wir die Gelder wieder, da das Land in der Pflicht ist?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich gehe stark davon aus, dass wir auf den Planungskosten sitzenbleiben.

Herr Schulz:

Der Radweg ist nicht von uns zu bauen. Ich bin dafür hier politisch Druck zu machen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist eine Landesaufgabe. Die Bürgermeisterin war immer daran interessiert eine Lösung zu finden. Jetzt ist eine Lösung greifbar.

Herr Reimer:

Wir würden den Radweg sonst nie bekommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

die Stadtverwaltung wird beauftragt die für den Radweg von Nächst Neuendorf über Horstfelde nach Schünow benötigten Flächen zu erwerben.

Die dafür erforderlichen Mittel sind im Haushalt auszuweisen/einzustellen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit allen zuständigen Stellen die zeitnahe Realisierung des Radweges zu erreichen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Planung zu ermitteln und einen entsprechenden Antrag der Kostenauslage in der SVV vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	2	0

Der Beschluss wurde angenommen.

Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 13.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.20 13.03.2024: Herabsetzung der Geschwindigkeit vor der 035/24/01 Bushaltestelle an der L79, Horstfelder Straße im OT Nächst Neuendorf

Herr Reimer stellt die Beschlussvorlage und die Änderung vor.

Herr Czesky

Es ist schon immer sehr gefährlich an der Kreuzung. Die Geschwindigkeit muss hier reduziert werden oder man versetzt die Bushaltestelle.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

die Stadtverwaltung wirkt mit den zuständigen Stellen darauf hin, die Geschwindigkeit vor der Bushaltestelle Horstfelder Straße - L79 beidseitig auf 30 km/h herabzusetzen

und/oder

die Versetzung der Bushaltestelle beim Landkreis zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Peter Hummer	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.46 Uhr.

Hermann Kühnapfel

Vorsitz

Juliane Sasse
Carolin Peidelstein
Protokoll